

ELISABETH HERRMANN

# ZART*bitter*TOD

Thriller

Lösungen

ZART WIE DIE LIEBE, BITTER WIE DIE SCHULD

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)



Taschenbuch, 480 Seiten  
ISBN 978-3-570-31324-4

Unterrichtsmaterial von  
Andreas Rode

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN  
7-10**

## THEMATIK

Deutsche Kolonialgeschichte, Völkermord an den Herero, Rassismus, global gerechtes Wirtschaften, ethische Grundentscheidungen, journalistische Recherche, Familiengeschichte

## DIDAKTIK

Leseabsicherung, Vertiefung des Textverständnisses, Perspektivenwechsel, Entwickeln von Reflexionsfähigkeit, Einüben in geschichtliches Denken

cbt

## AB 1 Das Romanmotto: Und was geht mich das an?

1) „Die Vergangenheit ist niemals tot, sie ist nicht einmal vergangen.“ – Warum hat die Autorin wohl dieses Zitat als Motto ihrem Roman vorangestellt?

Mögliche Gründe:

- ➔ Geschehenes Unrecht soll, soweit möglich, wiedergutmacht werden.
- ➔ Manche Probleme der Gegenwart kann man besser verstehen, wenn man ihre historischen Ursachen kennt.
- ➔ Es dauert oft Generationen, bis die Verletzungen heilen, die einem Volk, einer Familie, einer Gruppe von Menschen zugefügt wurden.
- ➔ Geschichte wiederholt sich nicht. Aber man kann dennoch aus der Geschichte für die Gegenwart lernen.

2) Das Zitat stammt aus dem Roman „Requiem für eine Nonne“ von William Faulkner (1897–1962). Lest den folgenden Text über William Faulkner und den Roman, dem das Zitat entnommen ist. Markiert dabei die Informationen, die euch wichtig erscheinen.

Könnt ihr nun noch weitere Gründe nennen, warum sich das Zitat in besonderer Weise als Motto für den Roman „Zartbittertod“ eignen könnte?

Weitere Gründe könnten sein:

- ➔ Es geht in beiden Romanen um die Ungleichbehandlung von Weißen und Schwarzen.
- ➔ Es wird deutlich, dass rassistische Grundhaltungen in verschiedenen Weltgegenden und in unterschiedlichen historischen Zusammenhängen immer wieder eine Rolle spielten.
- ➔ In beiden Fällen muss die historische Wahrheit in mühsamer Detektivarbeit herausgefunden werden.

## AB 4 Kapitel 2: Der ersehnte Anruf

1) Mit dem Foto und dem Inhalt des alten Koffers hat Mia zumindest den Anfang einer Spur. Liste die Fundstücke und die Fakten auf, die ihr bisher vorliegen.

An Fundstücken liegen bisher vor:

- ➔ Das Foto, das Jakob Arnholt und Gottlob Herder mit dem Schokoladen-Nashorn zeigt. Jakob sieht darauf sehr ängstlich aus, sein Lehrherr Gottlob Herder wirkt recht streng. Datierung auf der Rückseite: 19. Mai 1913 (S. 11 f., S. 18 f.)
- ➔ Ein durchlöchertes Leinenhemd (S. 29)
- ➔ Eine dreireihige Kette aus mittlerweile brüchig gewordenem Leder, in die kleine glitzernde Steinchen eingewebt sind (S. 29)
- ➔ Mehrere Postkarten, alle in Sütterlin geschrieben, möglicherweise alte Feldpost von Karl Arnholt aus der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (S. 30)
- ➔ Ein eng in Sütterlinschrift beschriebenes Blatt Papier, möglicherweise ein Brief; offensichtlich von jemand anderem geschrieben als die Karten

An Fakten ist bisher bekannt:

- ➔ Jakob Arnholt hat in Lüneburg eine Lehre als Zuckerbäcker bei Gottlob Herder, dem Gründer einer der größten deutschen Schokoladenfabriken, gemacht. (S. 12)

- ➔ Mias Urgroßvater Jakob Arnholt ist der Sohn des Deutschen Karl Arnholt und einer Afrikanerin. (S. 17)
- ➔ Jakob Arnholt hatte eine dunkle Hautfarbe („mokka“). (S. 17)
- ➔ Jakob Arnholt hat eine Dresdnerin geheiratet; seinen Nachkommen sieht man die afrikanische Abstammung nicht an. (S. 17)
- ➔ Das Schokoladen-Nashorn wurde hergestellt anlässlich der Hochzeit von Victoria Luise, Tochter von Kaiser Wilhelm II. (S. 19 f.)
- ➔ Jakob Arnholt hat sich nach der Ausbildung in Meißen niedergelassen, wo er mit Mitte/Ende zwanzig verstorben ist. Offenbar hatte er beruflichen Erfolg, denn er konnte ein Haus kaufen und die „Mohrenbäckerei“ eröffnen (S. 21, S. 23)
- ➔ Wilhelm Herder, Nachkomme Gottlob Herders, hat mehrfach versucht, Kontakt zu Mias Mutter Helene aufzunehmen (S. 34 ff.)

## 2) Lassen sich aus dem oben Notierten bereits erste Schlüsse ziehen?

Mögliche Schlüsse:

- ➔ Jakob Arnholt ist möglicherweise nicht völlig freiwillig nach Deutschland gekommen, später aber freiwillig dort geblieben.
- ➔ Es bestand ein Abhängigkeitsverhältnis bzw. ein Machtgefälle zwischen Gottlob Herder und Jakob Arnholt.
- ➔ Wilhelm Herders Kontaktversuche lassen darauf schließen, dass es ein offenes Problem gibt.
- ➔ Jakobs Geschichte ist mit derjenigen der Herders verknüpft. Die Feldpostkarten aus der Kolonie lassen darauf schließen, dass die Geschichte des Kolonialismus und insbesondere die Geschichte der deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika eine Rolle spielen.

## 3) Um mehr zu erfahren, beschließt Mia, Wilhelm Herder anzurufen. Wilhelms generell positive Reaktion überrascht Mia. Schreibe auf, welche Erwartungen, Befürchtungen und Hoffnungen Mia mit diesem Besuch verbinden könnte.

Mia erhofft sich von Wilhelm Herder mehr Informationen über die Geschichte ihres Urgroßvaters Jakob Arnholt – positive wie negative. Dabei dürfte es auch um die wechselseitige Beziehung zwischen Herders und Arnholts gehen. Dem Stoßseufzer Wilhelm Herders ist zu entnehmen, dass diese Beziehung nicht oberflächlicher Natur war, sondern dass es um Dinge von größerer Bedeutung geht.

## AB 5 Kapitel 3, 4 und 6: Erste Begegnung

Als Mia im Hause Herder ankommt (Kapitel 3 und 4), begegnet sie vielen neuen Menschen. Schreibe zu jedem Namen, welche Position die betreffende Person im Haus Herder hat (Vater, Mutter, Sohn, Haushälterin usw.), und versuche eine kurze Charakterisierung.

**Carolina Noswitz**

**Position:** Haushälterin (S. 62)

**Aussehen:** Mitte bis Ende vierzig, kurz geschnittenes braunes Haar mit grauen Strähnen, trägt bei Mias erster Begegnung mit ihr Schürze und bequemes Schuhwerk (S. 62)

**Charaktereigenschaften:** wirkt ruhig und mitfühlend (S. 63)

### Albrecht Noswitz

**Position:** Hausmeister, Gärtner usw.

**Aussehen:** trägt bei Mias erstem Zusammentreffen mit ihm Arbeitskleidung (S. 65)

**Charaktereigenschaften:** wirkt handfest und zupackend, fühlt sich in einem allzu eleganten Umfeld offensichtlich nicht wohl (S. 91)

### Will Herder

**Position:** einziger Sohn der Familie, Firmenerbe

**Aussehen:** sehr gut aussehend, braun gebrannt, verstrubbelter Haarschopf, lässiges Auftreten, trägt bei Mias erstem Zusammentreffen mit ihm dunklen Anzug (S. 65); blaue Augen, sportlich; gerade, etwas zu breite Nase; kräftiges Kinn (S. 66)

**Charaktereigenschaften:** wirkt lässig und sehr selbstbewusst, sogar ein wenig arrogant (S. 65, S. 68), ab und zu schimmert eine sympathische Nachdenklichkeit durch (S. 74 ff.)

### Wolfgang Herder

**Position:** Vater der Familie, Chef der Firma

**Aussehen:** trägt bei Mias erstem Zusammentreffen mit ihm dunklen, gut sitzenden Anzug (S. 65, S. 70), Ende fünfzig, kräftig, aber nicht dick; breitflächiges Gesicht mit kräftiger Nase, fast zusammengewachsene Augenbrauen (S. 70 f.)

**Charaktereigenschaften:** herrisch, ungeduldig (S. 66), herablassend (S. 69)

### Gabriele Herder

**Position:** Dame des Hauses

**Aussehen:** keine Schönheit, aber sehr gepflegt; wirkt ein wenig „künstlich“, blondierte halblange Haare, kleine und sehr weiße Zähne (S. 72)

**Charaktereigenschaften:** verströmt eisige Ablehnung (S. 72)

### Margret Kwatesi

**Position:** junge Frau, die zur Delegation aus Namibia gehört

**Aussehen:** nicht allzu groß, rundes Gesicht mit zwei Grübchen, Businesskleidung (S. 90)

**Charaktereigenschaften:** witzig und sympathisch (S. 93)

### Emily Shipanga

**Position:** junge Frau, die zur Delegation aus Namibia gehört, Agraringenieurin für Bewässerungssysteme (S. 93)

**Aussehen:** hochgewachsen und schlank, trägt die schwarzen Locken in einem Knoten, duftet nach Pfirsich und Magnolie (S. 89), Businesskleidung (S. 90)

**Charaktereigenschaften:** wirkt gebildet und selbstbewusst, spricht perfekt Deutsch (S. 89), hoheitsvoll und unnahbar (S. 93)

### Rudolf Mwedihanga (tritt in Kapitel 6 das erste Mal auf)

**Position:** Leiter der Delegation aus Namibia

**Aussehen:** älterer Herr mit weißen Haaren, erinnert an den Schauspieler Morgan Freeman (S. 127)

**Charaktereigenschaften:** humorvoll (S. 134), diplomatisch und vermittelnd (S. 138)

AB 7 Kapitel 4: Eine Firmenchronik

Aufgabe 1)

Datum/ Zeitspanne	Firmengeschichte Herder: Ereignisse, Geschäftspolitik usw.	Politische Ereignisse/gesellschaftliche Entwicklungen	Offene Fragen
1906	Firmengründung durch den kriegsverletzten Gottlob Herder, einem ehemaligen Soldaten in Deutsch-Südwestafrika; Verkaufsschlager ist die „Herdersche Kanonenkugel“ aus Zartbitterschokolade, Marzipan und Nougat	Kolonialzeit, Deutsches Kaiserreich	Informationen über die Herkunft des Kapitals zur Firmengründung? Informationen über Jakob Arnholt? Wie kommt er zu den Herders?
nach 1918	Umbenennung der „Herderschen Kanonenkugel“ in „Münchhausenkugel“	Deutschland hat den Ersten Weltkrieg verloren, mit der Weimarer Republik besteht erstmals eine Demokratie in Deutschland; politisch und wirtschaftlich unruhige Zeit	Hat der Erste Weltkrieg in irgendeiner Weise Auswirkungen auf die Firma Herder gehabt?
1933–1945	„In Zeiten des Mangels wurden Schokolade und Zigaretten zur Währung.“	Nationalsozialistische Diktatur; Verfolgung von Juden, Sinti, Roma und afrikanischstämmigen Menschen (von denen nur sehr wenige in Deutschland leben); Verschleppung von Menschen aus den im Zweiten Weltkrieg besetzten osteuropäischen Gebieten zur Zwangsarbeit nach Deutschland; viele Firmen profitieren von Zwangsarbeit; Schrecken des Krieges; Zerstörung der Städte, der Infrastruktur und der Industrie	Haben die Eigentümer der Firma Herder auf besondere Weise den Kontakt zu den nationalsozialistischen Herrschern gesucht? Hat die Firma Herder direkt oder indirekt vom System der Zwangsarbeit profitiert? Woher hat die Firma Herder in Kriegzeiten die Rohstoffe für ihre Schokolade bezogen?
1950er-Jahre	Führung des Unternehmens liegt in den Händen von Wilhelm Herder, der „der Verantwortung für die Mitarbeiter stets den Vorrang vor Geschäftsinteressen gab“.	„Wirtschaftswunderzeit“, der Aufbauphase nach dem Krieg folgt eine lange Phase des Wirtschaftsaufschwungs.	Hat die Firma Herder in irgendeiner Weise vom Ausschluss der jüdischen Bevölkerung aus dem Wirtschaftsleben profitiert?
1980er-Jahre	Die Unternehmensleitung ist in die Hände von Wilhelms Sohn Wolfgang übergegangen Umstellung auf Massenproduktion für Discounter; nach außen bemüht man sich dennoch, das Image der Manufaktur zu bewahren.	Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg, deutsche Teilung, im Westen (Firma Herder liegt in Westdeutschland) erweist sich die Demokratie der Bundesrepublik als tragfähig; relativ hohe Arbeitslosigkeit	Bei aller sozialen Verantwortung muss auch Wilhelm Herder Kompromisse eingehen, wenn er die Firma wirtschaftlich halten will. Wie sehen diese Kompromisse aus? Produktion für Discounter muss möglichst billig sein. Was bedeutet das für die Rohstofflieferanten? Werden Lieferanten, Mitarbeiter usw. fair behandelt?
nach 1989	Ein Großteil der Produktion wird nach Tschechien ausgelagert.	Zeit nach dem Mauerfall, deutsche Wiedervereinigung	Hat die Verlagerung der Produktion im Stammwerk Arbeitsplatzabbau und Entlassungen zur Folge? Wenn ja: Hat man sich bemüht, diese sozialverträglich zu gestalten?
jüngste Zeit	Im Marketing der Firma wird eine Rückbesinnung auf die Tradition der Manufaktur propagiert.	Fragen der Globalisierung und des Klimawandels spielen eine zunehmende Rolle.	Noch immer: Werden Lieferanten, Mitarbeiter usw. fair behandelt?

2) Stell dir vor, du bist Historiker und wirst beauftragt, eine Firmenchronik zu schreiben. Was würdest du gerne im Vorfeld mit deinem Auftraggeber klären?

Zu bedenken bei Verhandlung mit Auftraggeber:

**Technische Rahmendaten:** Außer Honorar, Umfang des Werkes und Zeitrahmen wäre vor allem zu klären, ob der Historiker ungehinderten Zugang zu sämtlichen Akten oder Quellen erhält. Oder gibt es Dokumente, die – mit welcher Begründung auch immer – unter Verschluss gehalten werden.

**Inhaltliche Aspekte:** Vorab wäre zu klären, dass auch Schattenseiten der Firmengeschichte – sollten solche denn auftauchen – in dem Werk zur Sprache kommen dürfen. Es kann für den Verfasser kein „Forschungsverbot“ oder „Publikationsverbot“ für bestimmte Aspekte geben. Möglicherweise muss sich die Firma dann darauf gefasst machen, mit Forderungen konfrontiert zu werden, wie sie mit dieser Vergangenheit umgehen sollte.

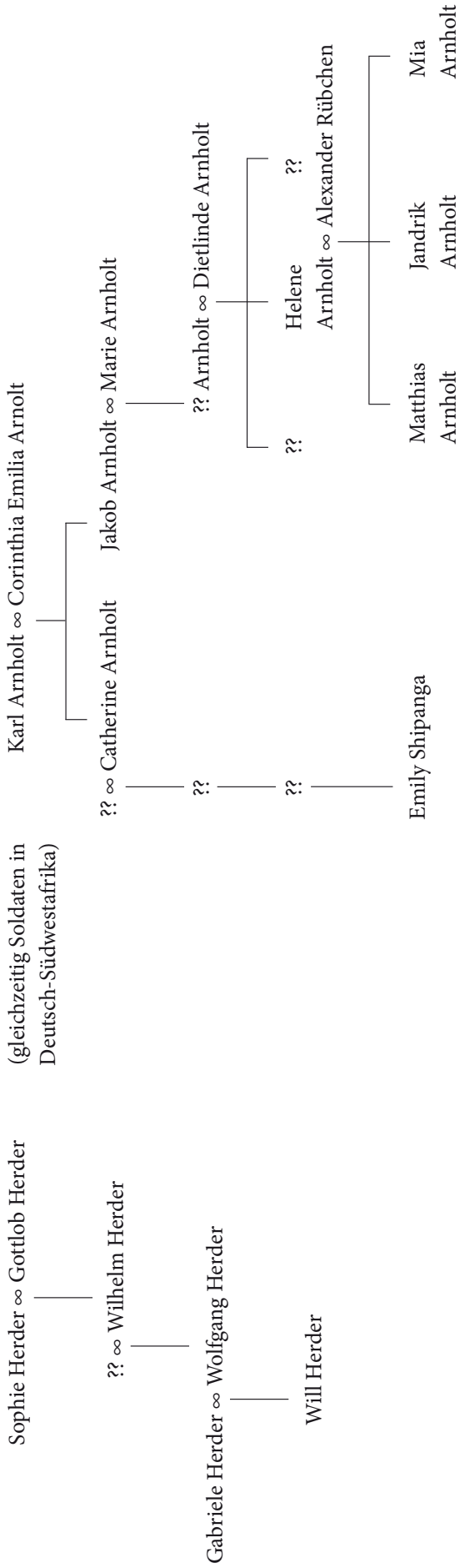
## AB 8 Kapitel 5: Die Gedankenwelt des Kolonialismus

**Aufgabe 2) Überlegt dann: Was sagen die ersten beiden Texte darüber aus, wie die deutschen Kolonialherren die Einheimischen sehen?**

Die „Eingeborenen“ werden von den Kolonialherren wie schwer erziehbare Kinder betrachtet, die von ihnen mittels Zuckerbrot und Peitsche erzogen werden müssen. Da ihre Kultur und ihre Gesellschaftsstruktur als unterlegen gelten, sieht man auch keinerlei Notwendigkeit, mit ihnen auf Augenhöhe zu verhandeln und sie als gleichwertige Partner zu betrachten. Ihnen gegenüber begeht man ohne schlechtes Gewissen Vertrags- und Rechtsbrüche.

AB 9 Kapitel 6: Stammbäume

Stammbäume der Familien Herder und Arnholt



Sonstige, den Familien nahestehende Personen:  
 Carolina und Albrecht Noswitz: Haushälter im Hause Herder  
 Gustav Noswitz: diente zusammen mit Gottlob Herder und Karl Arnholt als Soldat in Deutsch-Südwestafrika  
 Tom Zimmermann: Freund von Emily Shipanga

## AB 10 Kapitel 7: „Doch meine Liebe wird mich überdauern ...“

1) Lies noch einmal den Ausschnitt aus dem Brief, der den Historiker Gerald Kühn in solche Aufregung versetzt hat (S. 149). Überlege, was an diesem Brief für Gerald Kühn wohl so aufregend sein könnte.

Aus dem Brief wird klar, dass Gottlob Herder gegenüber Jakob Arnholt eine Verpflichtung eingegangen ist. Unklar ist noch, was mit den „Tränen der Sterne“ gemeint sein könnte.

2) Gerald Kühn erinnert sich an die Diskussion um die Ausstellung zur Firmengeschichte der Herders. Schreibe in die Ovale zu den Namen der drei Gesprächsteilnehmer, was diesen jeweils an dem Ausstellungsprojekt wichtig ist.

**Wilhelm Herder:** Wilhelm will die Vergangenheit aufarbeiten. (S. 150 f.)

**Wolfgang Herder:** Wolfgang will eine werbewirksame Ausstellung, die sich ausschließlich mit den positiven Aspekten der Firmengeschichte beschäftigt. (S. 152)

**Dr. Gerald Kühn:** Kühn braucht Geld, um die Behandlung seiner kranken Frau zu bezahlen. (S. 150)

## AB 11 Kapitel 8: Ein dunkles Kapitel der Geschichte

1) Welche Argumente führen Kolonialmächte an, um die Ausbeutung der Menschen in den von ihnen besetzten Gebieten zu rechtfertigen?

Man berief sich auf die „Kulturunterschiede“ zwischen Kolonisierenden und Kolonisierten. Dabei ging es nicht einfach nur darum, dass die Menschen in unterschiedlichen Weltgegenden auch unterschiedliche Lebensbedingungen und in der Folge auch eine unterschiedliche Kultur haben, sondern es wurde ein „Kulturgefälle“ behauptet: auf der einen Seite die „Zivilisierten“, auf der anderen Seite die „Wilden“, die von den Kolonialherren „erzogen“ werden und von diesen die „Segnungen des Fortschritts“ vermittelt bekommen mussten.

2) Welche ökonomische Bedeutung hatten die Kolonien für das Deutsche Reich?

Wirtschaftlich lohnten sich die Kolonien für Deutschland nicht. Die Kosten für das Militär und die Einrichtung einer funktionierenden Verwaltung in den Kolonien waren so hoch, dass sie die Einnahmen aus den erbeuteten Rohstoffen und der Ausbeutung der Arbeitskraft der Beherrschten bei Weitem überstiegen.

3) Welche Bestimmungen gab es für die Beziehungen zwischen Deutschen und Einheimischen in Deutsch-Südwestafrika?

Vor allem in Deutsch-Südwestafrika strebte man ein System der „Rassentrennung“ an. Die eingewanderten Deutschen sollten die privilegierte Oberschicht bilden, die Einheimischen sollten als Arbeiterklasse für das Funktionieren des Systems sorgen, wobei ihre Rechte stark eingeschränkt wurden. Private Beziehungen zwischen Herrschern und Beherrschten sollten möglichst unterbunden werden. Das ging so weit, dass man schließlich die – zuvor erlaubten – Eheschließungen zwischen Deutschen und Afrikanerinnen verbot bzw. nachträglich für ungültig erklärte.



4) Was erfährst du über den Krieg gegen die Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika?

Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika gipfelte in einem Völkermord, dem etwa 80 Prozent der Herero und 50 Prozent der Nama zum Opfer fielen. Von den etwa 19.000 in diesem Krieg eingesetzten deutschen Soldaten kamen etwa 1.500 ums Leben.

**AB 17** Kapitel 15, 16 und 17: Verdachtsmomente

1. Diese Personen haben ein Alibi oder kommen aus anderen Gründen nicht infrage:

**Name:** Will Herder

**Entlastungsgrund:** Hat ein Alibi: Er wartet mit Mia und Emily beim Auto auf Margret.

**Name:** Emily Shipanga

**Entlastungsgrund:** Hat ein Alibi: Sie wartet mit Mia und Will beim Auto auf Margret.

**Name:** Mia Arnholt

**Entlastungsgrund:** Hat ein Alibi: Sie wartet mit Will und Emily beim Auto auf Margret. Wäre aus Sicht der Leser **auch** unwahrscheinlich, weil vorwiegend aus ihrer Perspektive erzählt wird.

**Name:** Margret Kwatesi

**Entlastungsgrund:** Sie ist das Opfer und kann daher unmöglich die Täterin sein, denn dann hätte sie sich selbst niederschlagen müssen, was physisch unmöglich ist.

2. Diese Personen sind weiterhin verdächtig:

**Name:** Rudolf Mwedihanga

**Mögliches Motiv:** noch unbekannt

**Verdächtige Auffälligkeiten:** Hatte Zutritt zum Gästehaus – und damit die Gelegenheit – und kein Alibi. Hat sich von den anderen entfernt, weil er angeblich telefonieren wollte.

**Name:** Wolfgang Herder

**Mögliches Motiv:** Wenn infolge des Kleides eine Verwechslung vorlag und der Anschlag eigentlich Mia galt, könnte das Motiv sein, Mia an weiteren Nachforschungen zu Jakob Arnholt und der Geschichte der Firma Herder zu hindern.

**Verdächtige Auffälligkeiten:** Hatte Zutritt zum Gästehaus – und damit die Gelegenheit – und kein Alibi.

**Name:** Gabriele Herder

**Mögliches Motiv:** Wenn infolge des Kleides eine Verwechslung vorlag und der Anschlag eigentlich Mia galt, könnte das Motiv sein, Mia an weiteren Nachforschungen zu Jakob Arnholt und der Geschichte der Firma Herder zu hindern.

**Verdächtige Auffälligkeiten:** Hatte Zutritt zum Gästehaus – und damit die Gelegenheit – und kein Alibi.

**Name:** Carolina Noswitz

**Mögliches Motiv:** noch unbekannt

**Verdächtige Auffälligkeiten:** Hatte Zutritt zum Gästehaus – und damit die Gelegenheit – und kein Alibi.

**Name:** Albrecht Noswitz

**Mögliches Motiv:** noch unbekannt

**Verdächtige Auffälligkeiten:** Hatte Zutritt zum Gästehaus – und damit die Gelegenheit – und kein Alibi.

## AB 23 Kapitel 25: Die Auflösung

	trifft zu	trifft nicht zu
Carolina findet, dass sie von Wilhelm Herder ebenso verächtlich behandelt wurde wie von allen anderen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Carolinas Komplize ist ihr Mann Albrecht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Carolina betont, Wilhelm Herder sei der Einzige gewesen, der sie wie einen Menschen behandelt hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Albrecht ist entsetzt, wie tief seine Frau sich in ihre verbrecherischen Machenschaften verstrickt hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Carolina fühlt sich von Wilhelm Herder bis zuletzt gerecht behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Carolina hatte damit gerechnet, in Wilhelm Herders Testament großzügig bedacht zu werden, und ist nun verbittert, dass dies nicht geschehen ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wilhelm Herder ist ganz ohne Carolinas Zutun die Treppe hinuntergestürzt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wilhelm Herder ist gestolpert. Doch Carolina hat mit einem Stoß nachgeholfen, damit er auch tatsächlich stürzte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Albrecht Noswitz ist ein Nachkomme von Gustav Noswitz, der mit Gottlob Herder in Deutsch-Südwestafrika war und dem Gottlob Herder das Rezept für die berühmten „Herderschen Kanonenkugeln“, später „Münchhausenkugeln“ genannt, entlockt hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Carolinas Mann Albrecht ist ein weiterer Nachkomme von Cynthia und Karl Arnholt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Carolina plant, Mia mit vorgehaltener Waffe zu bedrohen und so mit ihr nach draußen zu gehen. Als ihre Geisel soll Mia ihr das Entkommen ermöglichen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Carolina will durch einen noch aus Kriegszeiten stammenden unterirdischen Tunnel fliehen, in dem noch altes Dynamit lagert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## AB 25 Alle Kapitel: Thriller

1) Recherchiere, was ein „Cliffhanger“ ist. Suche dann im Roman nach mindestens zwei für einen Thriller typischen „Cliffhangern“ und beschreibe diese kurz (mit Nennung des Kapitels oder der Seitenzahl).

**Definition „Cliffhanger“:** Cliffhanger nennt man es, wenn eine Roman- oder Filmszene in dem Augenblick endet, in dem es am spannendsten ist. Der Begriff ist sehr plastisch: Man hat dabei einen Menschen vor Augen, der über eine steile Felskante („cliff“) gestürzt ist und sich nun nur noch mit den Fingern an den Felsrand klammert. So hängt er über dem Abgrund. Doch bevor Leser bzw. Zuschauer erfahren, wie es weitergeht, wird erst auf eine andere Szene gewechselt. Mit solchen schnellen Schnitten soll die Spannung erhöht werden.

### Zwei Beispiele für einen „Cliffhanger“:

1. Kapitel 2, S. 52/53: Wilhelm Herder sieht auf dem Dachboden einen Einbrecher. Er will von seinem Zimmer aus die Polizei rufen. Doch dann: „Etwas neben ihm bewegte sich. Es war die Türklinke. Und sie wurde langsam, Millimeter für Millimeter, nach unten gedrückt.“

2. Kapitel 10, S. 194: Mia wird auf dem Dachboden angegriffen und niedergeschlagen: „Dann wurde es schwarz. Einfach nur schwarz, schwarz, schwarz.“

**Weitere Beispiele:** Kapitel 7, S. 154; Kapitel 15, S. 268; Kapitel 16, S. 295 f.

2) Wie würdest du die Elemente der beiden Gattungen in „Zartbittertod“ gewichten? Überwiegen eher die Elemente eines Thrillers oder diejenigen eines Kriminalromans?

Der Roman weist Elemente beider Gattungen auf. Angesichts dessen, dass das Hauptaugenmerk aber auf Mias Nachforschungen ruht und die Leserin bzw. der Leser die Möglichkeit zum Mitraten haben, hat die Kriminalhandlung jedoch ein großes Gewicht.

**Andreas Rode**, M. A., Jahrgang 1969, hat Literaturwissenschaft, Geschichte und Buchwissenschaft studiert. Seit vielen Jahren betreut er als Lektor Bücher für Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus ist er im Auftrag verschiedener Verlage als Autor und Ghostwriter tätig. Andreas Rode lebt in München.

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, Januar 2020

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Andreas Rode nach dem Buch „Zartbittertod“ von Elisabeth Herrmann

Text © Elisabeth Herrmann

© 2018 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: semper smile, München

Umschlagmotiv: © Shutterstock (Neirfy; Husjak; kelvn; Sattra; Tim UR; Bjoern Wylezich)

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen